

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 73.

Samstag 15. Sept.

1855

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Unterreichenbach.
GerichtsBezirk Calw.
(Gläubigeraufruf).

Ansprüche an Michael Freudele, Nachwächter dabier, wollen binnen 14 Tagen von heute an geltend gemacht werden, widrigenfalls sie bei Verweisung des Liegenchafts-Erlöses nicht berücksichtigt werden.

Den 11. Sept. 1855.

Gemeinderath.

Calw.

Ansprüche an den Nachlaß der am 23. Aug. d. J. gestorbenen Wilhelm Buob'schen Wittwe, geb. Walter, sind am

19. Sept. d. J.

Morgens 8 Uhr

bei uns zu erweisen, widrigenfalls sie bei der Auseinandersetzung ihres Nachlasses unberücksichtigt bleiben.

Den 12. Sept. 1855.

K. Gerichtsnotariat.

Magenau.

Calw.

(Fahrniß-Versteigerung).

Aus der Verlassenschaftsmasse des kürzlich verstorbenen Heinrich Schäfer, Bäckers allhier kommt von Montag den 17. Sept.

Morgens 8 Uhr

im Schäfer'schen Hause in öffentliche Versteigerung:

etwas Silber, Bücher, Manns-
kleider, Bettgewand, Leinwand,
Küchengeßir durch alle Ru-
briken, Schreinwerk, vieles
Faß- und Band-Geschir, al-

lerlei Hausrath, Handwerks-
zeug, Getränke und allerlei
Vorrath.

Liebhaber werden eingeladen.

Den 13. Sept. 1855.

K. Gerichtsnotariat.
Magenau.

Calw.

(Fahrniß-Versteigerung).

Aus der Verlassenschaft der kürzlich allhier verstorbenen ledigen Susanne Magdalene Diegele, kommt in deren Wohnung am

Mittwoch den 19. Sept.

von Morgens 8 Uhr an

in öffentliche Versteigerung:

Frauenkleider, Bettgewand, Lein-
wand, einiges Küchengeßir
und allerlei Hausrath.

Liebhaber werden eingeladen.

Den 13. Sept. 1855.

K. Gerichtsnotariat.
Magenau.

Forstamt Alteinsteig.

(Lang- und Klotzholz-Verkauf).

Am

Montag den 24. Sept.

werden im Enzklösterle verkauft:

Vom Revier Hofstätt aus den

Staatswaldungen Burthardt,

Peterschachen, Eitele, Schim-

pfengrund: 2818 Stamm tan-

nen Lang- und Klotzholz und

120 Stamm Eichen;

Vom Revier Simmersfeld aus

dem Staatswald Mühlhalde:

277 Stamm Langholz und

352 Klöße;

Vom Revier Enzklösterle aus dem

Staatswald Langenhardt 8:

— 54 Stamm Eichen, 7 Bir-

ken und 13 eichene Stangen.

Der Verkauf beginnt Morgens 9
Uhr.

Altensteig, den 12. Sept. 1855.

K. Forstamt.

Alber.

Oberamtsgericht Calw.

(Gläubiger-Aufruf).

In nachbenannter Sanitsache wird die Schuldenliquidation zu der bezeich-

neten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im Staatsanzeiger erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig an-

zumelden.

Jakob Friedrich Beiser, Schuh-

machermeister in Calw, am

Freitag den 5. Okt. d. J.

Vormittags 8 Uhr

zu Calw.

Den 6. Sept. 1855.

K. Oberamtsgericht.

Ebensperger.

Calw.

(Gläubiger-Vorladung).

Zu den Verhandlungen in der au-

ßergerichtlichen Schuldsache des

Tuchmachermeisters Johann Michael

Luz, zu Calw, werden seine Gläubi-

ger auf

Freitag den 28. Sept.

Morgens 8 Uhr

in die Kanzlei des Gerichtsnotariats

dahier unter der Bedrohung vorgela-

den, daß die nicht erscheinenden unbe-

kannten Gläubiger nicht werden berück-

sichtigt werden.

Den 4. Sept. 1855.

K. Gerichtsnotariat

Magenau.

Im Namen des

Gemeinderaths:

Stadtschultheiß

Schuldt.

Wildberg.
(Schäferlauf).

Von dem — am Matthäusfeiertage, Freitag den 21. d. M. hier wieder stattfindenden Schäferlaufe und den damit verbundenen weiteren Volksbelustigungen werden die Bewohner der Umgegend in Kenntniß gesetzt und namentlich Schäfer und Schäferinnen zu zahlreichem Besuche eingeladen. Diejenigen welche den Wettlauf machen wollen haben sich mindestens 3 Tage zuvor beim Stadtschultheißenamt dahier zu melden.

Den 10. Sept 1855.
Stadtschultheiß.
Widmaier.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.
(Empfehlung).

Unterzeichnete empfiehlt sich, nach längerer gründlicher Erlernung im Kleidermachen, dem verehrten Publikum, sowohl in als außer dem Hause. Geschmackvolle und pünktliche Arbeit wird zugesichert.

Bertha Armbruster.

Die Herren Efferenn und Hennehosfer in Tübingen machen hiemit bekannt, daß sie im Fall sind, ein Quantum von 2 bis 300 Centner **gute Scheiter-Kohlen** zu kaufen Wegen weiteren Auskünften beliebe man sich zu wenden an

Immanuel Heermann,
in Calw.

Hirsau.

Nächsten Sonntag sind bei mir verschiedene Gattungen Kuchen zu haben, wozu ich höflich einlade.

C. Schnauser
z. Hirsch.

Calw.

Einen Kastenofen hat zu verkaufen
Schuhmacher König.

Calw.
(Neue Häringe).

Neue holländische Vollhäringe, das Stück a 6 und 7 kr., sind zu haben

bei

Karl Dreiß.

Oberreichenbach.
(Wälderverkauf).

Die Heringer Spar- und Leihkasse besitzt in Oberreichenbach 14 1/2 Morgen Wald, nämlich

- 5 1/2 Morg. an der Weinstraße von Georg Friedrich Schraft
- 3 Morg. daselbst von Joh. Mich. Steiniger
- 6 Morg. daselbst von Hirschwirth Rentschler,

welche am Montag den 24. dieses Nachmittags 3 Uhr

in dem Gasthaus zum Löwen in Oberreichenbach im öffentlichen Aufstreich verkauft und bei Erreichung eines annähernd angemessenen Preises sogleich ratifizirt werden. Zu Bezahlung des Kaufschillings werden bei gehöriger Sicherheit mehrjährige Zieher bewilligt.

Calw.

(Dankagung).

Die herzliche Theilnahme an dem Verluste unseres lieben sel. Gatten und Vaters, Bäcker Schäfer, sowie die zahlreiche Leichenbegleitung, verpflichten uns, hierfür unsern innigsten Dank auszusprechen.

Die Hinterbliebenen.

Calw.

Sehr guten schwarzen Gartenboden verkauft

Thudium.

Calw.

Heute Samstag Abend Metzsuppe nach der Karte mit neuem Sauerkraut, wozu freundlichst einladet.

Thudium.

Calw.

Die meisten Baumbesitzer des kleinen Brühls haben vor heute an einen Wächter aufgestellt; es darf weder ein Baumbesitzer, noch andere Per-

sonen vor Morgens 6 Uhr auf dem Brühl erscheinen, ebenso nach 7 Uhr Abends.

Calw.

(Bitte um Gaben zum Preisturnen). Am nächsten Feiertag wird unter den Turnerschülern ein Preisturnen stattfinden. Freunde dieser Knaben und des Turnens werden um Beiträge zu Preisen gebeten von den

latein- und Reallehrern.

Calw.

Neue holländische Vollhäringe empfiehlt

Aug. Schnauser
bei der untern Brücke.

Calw.

(Wohnungsanzeige).

Von heute an wohne ich im Hause des Herrn Karl Dreiß am Markt.

Berini,
Verwalt. Aktuar.

Calw.

Rigaer Säeleinsaamen

werde ich wie gewöhnlich zur nächsten Saatzeit wieder erhalten

Ferd. Georgii.

Calw.

Lotterieloose zur Gewerbeausstellung in Rürtingen sind à 12 kr. per Stück zu haben bei

Ferd. Georgii.

Calw.

Wollene Lumpen, sowohl gestricke, als auch Flanell und Tuchlappen, suche ich im Auftrage einer Fabrik zu kaufen und bezahle dafür möglichst hohe Preise.

Christian Bogenhardt,
Kaufmann.

Ernstmühl.

Nächsten Sonntag den 16. Sept. sind bei mir verschiedene Gattungen

Kuchen zu haben, wozu höflich einladen.

G. Weick,
zum Anker.

Wanderung durch Deutschland in London.

(Schluß).

Und was verbirgt sich noch Alles aus Deutschland hier in diesem unermesslichen Wirrwarr von drei Millionen Menschen? Noch mußte ich wenigstens von den deutschen Buchhandlungen (Nutt, Trübner, Quaritz, Thimm u. s. w.), Musikalienhandlungen (Schott, Regentstreet), deutschen Leihbibliotheken (Thimm, Bender, u. s. w.), deutschen Künstlern, besonders den Malern (unter denen Karl Haag es bis zur Spitze der Wasserfarbenmaler-Gesellschaft und bis zur Königin gebracht hat), deutschen Ärzten (Dr. Hef, Dr. Gerber u. s. w.), deutschen Kirchen, Schulen und Missionären, vom deutschen Hospitale, von deutschen Lehrern und Gelehrten, von deutschen Literaten und Korrespondenten, Musik-, Gesangs- und Sprachlehrern, ohne die es keine einzige respectable Schulanstalt in ganz England mehr giebt, von deutschen Straßenmusikanten, die Tag und Nacht in allen Gegenden Londons aus schmuzigen Blechinstrumenten himmelschreiende Misttöne pusten, deutschen Bummelern, Bettlern und Bettlögern, vom deutschen „Gentlemen's-Berein in der City, von deutschen Gröfius' in Manchester, Liverpool, Hull, Bradford, Dover u. s. w. reden, um eine Vorstellung von dem Umfange und der rasch zunehmenden Bedeutung der Deutschen in London und ganz England zu geben; aber wer kann ein so reiches, noch werdendes, zerfahrenes und zerstreutes Material in einer einzigen Wanderung besuchen und schildern? Diese in London zerstreuten deutschen Fremdenlegionen sind noch etwas werdendes, wie die in der neuen deutschen Lagerstadt bei Ehorncliffe. Sobald etwas daraus geworden ist, schreib' ich wieder, wenn ich bis dahin noch existire.

Doch kann ich nicht schliefen, ohne

mit einiger Heiterkeit auf das neue „Londoner deutsche Journal für Kunst, Musik, Gewerbe und öffentliches Leben“ aufmerksam zu machen. Die erste Nummer fängt mit dem Ausrufe des sterbenden Herdes an: „Gebt mir einen großen Gedanken!“ und sie findet ihn in der „russischen Buchdrucker“ und den Königschen Kindergärten zu London. Als Literatur und Journalistik hat sich Deutschland bisher immer in London slamet, erst mit der londoner Zeitung des Herzogs von Braunschweig, dann mit der deutschen Ausgabe der „Illustrirten Londoner Neuigkeiten“ unter Redaktion eines dänischgelassenen wiener Ladendiener's, Polorny, ferner mit dem Louis Truffer'schen „Wie geht's“ dann mit dem „Telegraphen“ eines Schwindlers aus Leipzig, Dresden, Berlin und Petersburg, Bertholdi (der sich Professor nannte), eine zeitlang mit der Marckschen Fortsetzung der „Neuen Rheinischen Zeitung“ in Vierteljahrsheften, zuletzt durch das Königsche deutsch-englische Köstpapier: „Der Verbündeter“ und zu guter Letzt durch das „Londoner deutsche Journal.“ Es fehlt für ein deutsches Organ in London nicht an Kapacitäten, wohl aber an Kapital, da die meisten deutschen Kapitalisten hier mit Deutschveräciterei renommiren und Vatermörder und Bart wie Rothsbild krämpeln.

Zeitung für Landleute.

— Eine Tel. Botschaft des „Schw. M.“ theilt mir: Paris den 10. Sept. Aus der Krim vom 9. Sept., 8 Uhr Abends berichtet Pelissier: Heute theile ich mit, daß der Feind seine Dampfer versenkt. Das Werk der Zerstörung dauert fort unter dem Feuer unserer Bomben.

Minen sprengen Schlag auf Schlag und gebieten mir, das Eindringen in den Platz zu verschieben, der weit und breit ein Brandherd und nahe umschlossen ist.

Gortschakoff hat einen Waffenstillstand nachgesucht, um die Verwundeten wegzuschaffen. Alles geht gut. An der Tschernaja sind wir auf der Hut.

Paris, Dienstag den 11. Sept. Pelissier vom 9.: Der südliche Theil von Sebastopol existirt nicht mehr. — Die Russen haben ihn geräumt nach seiner Zerstörung; die Verteidigungswerke sind in die Luft gesprengt. — Der große Erfolg gehört den Truppen Bosquets, Mac Mahon hat großen Theil an der Ehre des Tages. — Ruat bestätigt die Versenkung der russischen Kriegsschiffe; die Quarantänebatterien in die Luft gestogen. — Die verbündeten Flotten haben 1200 Bomben geworfen, welche Explosionen und ausgedehnte Feuerbrünste verursacht hatten. — Unsere Soldaten haben sich über die Wälle der verlassenem Stadt ausgebreitet.

Die „Times“ meldet, Petropaulowsky (in Ostasien, am stillen Meere gelegen) sei am 15. Mai von den Allirten gänzlich zerstört, 51 Kanonen seien genommen. Die Garnison sei entflohen mit den Kriegsschiffen Aurora und Diina nach dem Amursfluß. Die Flotte der Allirten folgte ihnen dahin nach.

Die französischen Meldungen über die Einnahme der ganzen Südseite von Sebastopol wird durch folgende telegraphische Meldung des Fürsten Gortschakoff vom 8. Sept. Mittags bestätigt „Der Feind empfängt stets neue Verstärkungen; das Bombardement ist sehr heftig.“ Ferner vom 8. Sept. Abends 10 Uhr: „Die Besatzung von Sebastopol hat heute nachdem sie einem höllischen Feuer ausgesetzt gewesen, sechs Stürme abgeschlagen; es war ihr aber unmöglich den Feind aus der Bastion Korniloff (Malakoff) zu vertreiben. Unsere braven Truppen gehen, nachdem sie bis zum äußersten Widerstand gekämpft, in die Nordseite von Sebastopol über. In der Südseite findet der Feind nur blattriefende Trümmer.“ Vom 9. Sept.: „Der Ueberganga der Garnison aus der Süd- auf die Nordseite ward mit außerordentlichem Erfolge bewerkstelligt. Wir haben bei dieser Gelegenheit nur etwa 100 Mann verloren. In dem Südtheile der Festung ließen wir nur 500 Schwerverwundete zurück.“

Frankreich ist in ernste Differenzen mit Neapel gerathen und fordert von diesem Genuathung wegen Beleidigung seiner Flagge.

Belissier ist zum Marschall ernannt worden.

Nach einem Berichte aus Sassari in Sardinien, wo die Pechruhr am gräßlichsten herrschte und jetzt fast erloschen ist, waren am 7. August nicht weniger als 900 Leiden theils in den Häusern, theils hinter den Kirchen, theils auf den Gassen aufgehäuft, ohne begraben werden zu können. Vom 28. Juli bis zum 24. August starben dort über 6000 Menschen an der Cholera.

Am 1. September feierte der 89 Jahre alte Marschall Radetzky sein 50jähriges Generals-Jubiläum; er wurde hiezu schon am 1. Sept. 1805 ernannt, und diente 71 Jahre ununterbrochen aktiv in der kaiserlichen Armee und zwar 70 Jahre als Offizier und 50 Jahre als General; dabei noch immer in voller Gesundheit.

Wie es heißt hat die Königin Victoria während ihres 10tägigen Aufenthaltes in Frankreich über 100,000 Privatpetitionen (Bettelbriefe) erhalten.

Zeittafel

der wichtigsten Vorfälle bei der Festung Sebastopol.

1854.

14. Sept. Landung der Allirten in der Krim.
 20. Sept. Schlacht an der Alma.
 28. Sept. Besetzung Bataklava's! Et. Arnaud der französische Oberbefehlshaber, stirbt.
 17. Okt. Erstes Bombardement der Festung.
 25. Okt. Schlacht bei Balaklava.
 5. Nov. Schlacht bei Inkerman.
- Ausfälle der Russen:
5. Nov. 16. und 20. Dez.

1855.

Ausfälle der Russen:

15. 22. 27. Jan., 22. März, 5. 10. 13. Mai, 30. Juni, 15. 24. Juli, 3. und 30. August.

9. Jan. Landung der Tuten in Cypatoria.

24. Jan. Ankunft der französischen Kaisergarde.

30. Jan. Zerstörung einer französischen Mine durch die Russen.

10. Febr. Ankunft des Generals Belissiers.

21. Febr. Zerstörung einer Redoute vor der Sappevorstadt durch die Allirten. Blutiger Kampf vor dem Malatoff. 1500 Juaven fallen zu unter Monet gegen 8000 Russen durch.

In diese Zeit fällt auch die ungewöhnliche Strohbarkeit unter den eng Truppen, und daraus entspringt den

24. Febr. Die Uebernahme der Belagerungsarbeiten durch die Franzosen allein.

7. März. Weitere Versenkung russischer Kriegsschiffe im Hafen um der allirten Flotte den Eingang zu verschließen.

10. März. Neuer Redoutenbau der Russen vor dem Malatoff.

17. März. Angriff der Juaven auf diese.

1. 2. 3. April. Blutige Gefechte an der Ischernaja.

6. April. Beschießung der Festung.

9. — 15. April. Allgemeines Bombardement. Großer Verlust der Russen. Omer Pascha kommt an mit 15000 Mann. Vorrücken der Allirten gegen die Feue.

1. Mai. Angriff auf die russischen Schützengräben. Eroberung eines Theils derselben.

5. Mai. Beschießung der Vorwerke.

9. Mai. Ankunft der sardinischen Hilfstruppen.

16. Mai. Belissier wird an Cantoberts Stelle zum Oberbefehlshaber ernannt.

21. Mai. Nächstlicher Kampf in den Laufgräben.

23. Mai. Eroberung eines Waffenplatzes durch die Franzosen. Großer Verlust derselben an Mannschaft.

1. Juni. Sprengung zweier Minen vor der Mastbasion.

6. Juni. Wiederholtes Bombardement.

7. Juni. Eroberung des Mamelon

durch die Franzosen u. der Steinbrücke durch die Engländer.

17. Juni. Erneutes Bombardement.

18. Juni. Vergeblicher Angriff auf den Malatoff und den großen Redan. Große Verluste der Allirten. Franz. General Mayran fällt.

29. Juni. Der englische Oberbefehlshaber Lord Raglan stirbt. General Simpson nimmt dessen Stelle ein.

10. Juli. Beschießung des Redan durch die Engländer.

27. Juli. Kanonade gegen den Malatoff.

16. Aug. Schlacht an der Ischernaja. Großer Verlust der Russen. Russischer General Read fällt.

17. 18. 19. 20. Aug. Erneutes Bombardement.

23. Aug. Eroberung eines Laufgrabens durch die Franzosen. Stärkere Beschießung. Die Russen bauen eine Rückzugsbrücke über die Bucht von Sebastopol.

5. Sept. Bombardement aus 800 Geschützen. 1200 Bomben werden von der Flotte in die Festung geworfen.

7. Sept. Zerstörung zweier russischer Kriegsschiffe. Explosion eines Magazins in der Stadt.

8. Sept. Erstürmung des Malatoff durch die Franzosen.

9. Sept. Fall Sebastopols.

Calw.

Sämmtliche Meister von hier welche Lehrlinge besitzen werden freundlichst ersucht zu einer Besprechung sich einzustellen bis heute Abend bei Herrn Bierbrauer Haidt.

Calw.

Morgen Sonntag Nachmittag wird die rühmlich bekannte Blechmusik der Tübinger Feuerwehr in Thudiums Garten eine Produktion geben. Bei ungünstiger Witterung im Saal.

Predigen wird am Sonntag den 16. Sept. Vorm. Vikar Fischer.

Redigirt verlegt und gedruckt von Alvinus